

Freude an Wurzeln, Kegeln und Würfeln



Konzentriertes Arbeiten der Jugendlichen bei der Lösung der kniffligen Aufgaben beim Mathematikwettbewerb.

ZVG

Bei der zwölften Austragung des Känguru-Mathematikwettbewerbs an der Kanti Baden beugten sich mehr als 200 Schülerinnen und Schüler über mathematische und logische Probleme. 40 Klassen des Gymnasiums, der Wirtschaftsmittelschule und der Informatikmittelschule beteiligten sich in zwei Altersstufen am internationalen Kräftemessen. Die kniffligen Aufgaben wurden wieder an der Berliner

Humboldt-Universität ausgedacht. Für die 30 Aufgaben standen 75 Minuten zur Verfügung. Als Hilfsmittel zugelassen waren der eigene Kopf, ein Stift und Notizpapier.

Entstanden ist «Känguru» 1978 in Australien, deshalb der exotische Name. Ziel war es, das Interesse und die Lust am mathematischen Denken zu wecken und zu fördern. Bis Anfang Juni werden die Korrekturen und Resultate aus Berlin erwar-

tet. Viele Teilnehmer interessiert die Spezialwertung «längster Känguru-Sprung», in der bewertet wird, wie viele Aufgaben in Serie richtig gelöst wurden. Der Känguru-Wettbewerb ist Bestandteil der Förderung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik an der Kanti Baden.

VON PATRICK ZEHNDER